

Amtliche Bekanntmachungen der Ortsgemeinde Kamp-Bornhofen

Steuerlasten gerechter verteilen

Gemeinderat beschließt gesplittete Hebesätze bei der Grundsteuer

Die Beratung und Beschlussfassung über die erste Änderung der Satzung der Ortsgemeinde Kamp-Bornhofen über die Festsetzung der Hebesätze für Grundsteuer, Gewerbesteuer und Hundesteuer stand auf der Tagesordnung der jüngsten Sitzung des Gemeinderates im Rathaus. Ortsbürgermeister Frank Kalkofen erläuterte den vorliegenden Satzungsentwurf mit weiteren Anlagen, welche die Verwaltung nach intensiver Vorarbeit durch gezielte Berechnungen innerhalb eines Jahres vorbereitet hatte. Ergänzend fand im Vorfeld der Sitzung ein Vorgespräch mit den Beigeordneten und Fraktionsvorsitzenden statt, um Einigkeit bei der Festlegung der neuen Hebesätze herzustellen. Die Details hierzu können der separaten Veröffentlichung der Satzung mit den neuen Hebesätzen entnommen werden, verbunden mit dem Hinweis, dass der Gemeinderat jederzeit bei der Höhe der Hebesätze nach unten oder oben nachjustieren kann. Der Ortsbürgermeister freute sich über die Einstimmigkeit im Rat, lediglich WfKB-Ratsmitglied Erwin Klös stimmte dagegen.

Frank Kalkofen
Ortsbürgermeister

Erster Nachtragshaushalt 2026 verabschiedet

Sinnvolle Projekte etatisiert – Plus im Haushalt freut den Rat

Auch die Beratung und Beschlussfassung über die erste Nachtragshaushaltssatzung 2026 und den ersten Nachtragshaushaltsplan 2026 stand auf der Tagesordnung der jüngsten Sitzung. Ortsbürgermeister Frank Kalkofen und Kämmerer Dirk Trautmann erläuterten den vorliegenden Nachtragsetat. Schloss der Haushalt bei einem Volumen von insgesamt knapp 2,5 Millionen Euro bisher mit einem Minus von 45.100 € ab ergibt sich nun ein erfreuliches Plus von 50.350 €. Dies ist im wesentlichen auf die Anhebung der Schlüsselzuweisung A um 80.800 € zurückzuführen. Diese Landeszuweisung wurde im letzten Jahr um knapp 170.000 € reduziert, was seinerzeit zu einem Haushaltsloch in fast gleicher Höhe führte. Ebenfalls im Nachtragsetat enthalten sind die bereits einstimmig auf Vorschlag der SPD-Fraktion beschlossenen Projekte im Rheinvorgelände, zur Aufwertung dieses Bereiches auch mit Blick auf die BuGa 2029. Hierfür sind nun die Planungskosten etatisiert, die Ausführung wurde in die Finanzplanung 2027 aufgenommen. Hierbei geht es um ein Investitionsvolumen von rund einer halben Million Euro, welche aus zwei verschiedenen Fördertöpfen mit jeweils 85 bezuschusst wird. Der Gemeinderat beschloss den Nachtragshaushalt fast einstimmig, lediglich WfKB-Ratsmitglied Erwin Klös stimmte dagegen.

Frank Kalkofen
Ortsbürgermeister

Gemeinderat beschließt Planungsaufträge Projekte Heinz-Ahlemeier-Hütte und Komposthaufen waren Thema

Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die Vergabe des Planungsauftrags zum Projekt „Stromversorgung Heinz-Ahlemeier-Hütte“ an das Büro Udo Ludwig in Nastätten zum Angebotspreis von 13.339,94 €. Die SPD-Fraktion und Ortsbürgermeister Frank Kalkofen stimmten dafür, die WfKB-Fraktion wollte mit 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen diesem Projekt nicht zustimmen. Hintergrund des Dissens war die Frage, ob man für die Heinz-Ahlemeier-Hütte wirklich eine Stromversorgung benötigt und ob man nichts Besseres zu tun hätte. Ortsbürgermeister Frank Kalkofen teilte die grundsätzlichen Gedanken der WfKB-Fraktion und wies darauf hin, dass er dies auch bei den jüngsten Nachbartagen zum Thema machte und die Bevölkerung um Verständnis bat. Die seit einigen Jahren überlegte Schaffung von Infrastruktur für die Heinz-Ahlemeier-Hütte war in der Schublade verschwunden, da keine Fördermöglichkeiten ausfindig gemacht werden konnten. Nachdem ein Sonderprogramm des Landes für Projekte ohne jegliche andere Fördermöglichkeit aufgelegt wurde und die Heinz-Ahlemeier-Hütte, und nur dieses Projekt dafür passte, hatte der Ortsbürgermeister schnell den Vorgang aus der Schublade geholt, und einen Förderantrag gestellt. Erfreulicherweise wurde der Antrag positiv beschieden, und die Gemeinde erhält eine 100-Prozent-Förderung für die Stromversorgung der Heinz-Ahlemeier-Hütte, und dieses Projekt ist somit in Einnahmen und Ausgaben von jeweils 74.000 € kostendeckend! Bei allem Verständnis für Bedenken fand der Ortsbürgermeister abschließend deutliche Worte: Wenn man dieses Projekt nicht will, kann der Gemeinderat das auf Antrag gerne beschließen, und wir geben die 74.000 € dem Land zurück! Auf diese Sache passt auch ein altes Sprichwort: „Wenn ´s Brei regnet muss man den Löffel rausholen.“

Einstimmig dagegen verlief die Abstimmung bei einer weiteren Auftragsvergabe. Der Gemeinderat beschloss die Vergabe des Planungsauftrages an das Büro Erhard Wilhelm aus Heistenbach, welche die Bilanzierung des Eingriffs und der Kompensation im Zusammenhang mit dem Kompostierplatz für den gemeindlichen Grünschnitt vornehmen soll. Die Kosten hierfür betragen 2.623,71 €. Hintergrund war der Umstand, dass die Gemeinde wegen der Anlage eines Komposthaufens neben dem Friedhof von unbekannt bei der Kreisverwaltung angezeigt wurde. Die VG-Verwaltung hatte zwar im Vorfeld der Maßnahme in alle Richtungen geprüft und festgestellt, dass hierfür keine Genehmigung erforderlich ist, allerdings waren alle überrascht, dass man jetzt doch eine Genehmigung benötigt und zwar nach Naturgesetzen. Konkret benötigt die Gemeinde für ihren Komposthaufen eine naturschutzrechtliche Genehmigung, welche eine qualifizierte Planung durch ein Fachbüro voraussetzt. Auch mit Blick auf den Kalender erfolgt der Hinweis: „Das ist kein Aprilscherz!“

Frank Kalkofen
Ortsbürgermeister

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters

Die nächsten Sprechstunden des Ortsbürgermeisters im Rathaus, 1. Etage, finden am Freitag, 06.03.2026, um 17.00 Uhr und am Freitag, 13.03.2026, um 17.00 Uhr, statt.

Frank Kalkofen
Ortsbürgermeister